

Spazierend schreiten wir voran!?

Politische Stadtrundgänge zwischen politischer Bildung
und politischer Aktion

Olli Emde | Universität Kassel | Didaktik der politischen Bildung
olli.emde@uni-kassel.de | t: @olvrmd





<http://www.spurensuche-bremen.de/alternativer-antifaschistischer-rundgang-der-vvn-bda-bremen/>

Alternativer Antifaschistischer Rundgang der VVN-BdA Bremen



http://www.berlin-postkolonial.de/cms/images/artikelbilder/AfrikanischesViertel/m-strae_kwesi_1000.jpg

Postkolonialer Stadtrundgang Berlin



<https://hsgweltblick.files.wordpress.com/2009/10/konsumglobal4.jpg>

Konsumkritischer Stadtrundgang Erfurt



Politische Stadtrundgänge als

- Außerschulischer Lernort
- Politisches Bildungsangebot zw. Schule und non-formaler Bildung
- Alternativ-Öffentlichkeit
- Gegenhegemoniale Praxis mit Aktionspotential
- Touristisches Angebot
- Kommodifizierung von Subkultur

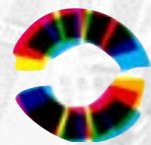


-  Konsumkritische Stadtrundgänge
-  Postkoloniale Stadtrundgänge
-  Sonstige politische Stadtrundgänge

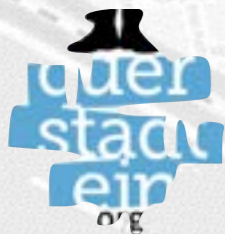


Kooperation von Schule und non-formaler Bildung

- Spannungsfeld 1: Verschiedene Bildungsrahmungen
 - Begriff des Politischen
 - Motivation der Teilnehmer*innen
 - Lehr- Lernziele
- Spannungsfeld 2: Interessengeleitete Akteure
 - Multiperspektivität, Kontroversität, Transparenz
 - Bildner*innen oder politische Aktivist*innen



OPEN SCHOOL 21
«Welt - Klasse - Lern»





<https://hsgweltblick.wordpress.com/veranstaltungen/konsumkritischer-stadtrundgang/>

*// Szenario // Ein Rundgangsbegleiter stellt sich auf eine Kiste und hält ein großes Schild hoch: „Was glauben Sie, warum 870 Mio. Menschen hungern?“. Mit Kreide sind weitere Slogans und Fragen auf den Asphalt geschrieben. Die Schüler*innen lesen und diskutieren, auch Passanten bleiben stehen und werden aufmerksam.*

Unter politischen Aktionen kann verstanden werden

„das demonstrative öffentliche Verhalten einer Personengruppe durch Wort, Schrift, Bild oder symbolische Handlungen, wobei das Ziel dieser Aktivität ein Hinweis auf einen nach Auffassung der Akteure kritikwürdigem Zustand oder ein begangenes Unrecht darstellt, sowie von dem Interesse geleitet ist, die Öffentlichkeit von der Notwendigkeit der Kritik und einer Veränderung in einer von den Akteuren gewünschten Richtung zu überzeugen.“

(Nonnenmacher 2011: 85)





Foto: dpa

// Szenario // Station des Konsumkritischen Stadtrundgangs in einem größeren Einkaufszentrum statt. Nach kurzer Zeit wird die Gruppe der 13-15-jährigen, geleitet durch drei junge Erwachsenen, vom privaten Security-Dienst angesprochen. Worum es denn hier gehe, was man denn hier mache? Nach einem Informationsaustausch, in den sich auch die Schüler*innen einmischen, wird die Gruppe vom Sicherheitspersonal aufgefordert, das Einkaufszentrum zu verlassen. Die Gruppe blockiere die Wege der Shopping-Mall. Während sich die Rundgangs-Initiator*innen mit dem Wachpersonal absprechen und auf eine Einigung hinwirken, möchten einige Schüler*innen nicht gehen: Warum sie hier nicht erwünscht seien, fragen sie, so etwas hätten sie ja hier noch nicht erlebt. Einige Schüler*innen amüsieren sich über das Auftreten der Sicherheitskräfte und imitieren sie. Schließlich verliert die Security die Geduld: Wenn man jetzt nicht gehe, könne man auch die Polizei holen und Hausverbote erteilen.



Aktion und Bildung im schulischen Bildungskontext

Aktion am Ende eines
Analyse- und
Reflexionsprozesses

Aktionsvorschlägen
durch Schülerinnen
und Schüler

Kooperation mit
außerschulischen
Partnern ist

Möglichkeit der
„Nicht-Teilnahme“

politische Aktion als
bewertungsfreier
Raum

Position des/ der
Lehrer*in deutlich
machen



Idealtypische Unterscheidung von politischen Stadtrundgängen

- affirmativer Typ
„Ausstellen, Sammeln, Erforschen, Bewahren“, kulturelle Hegemonie unterstützend; vordefinierte Inhalte, statische Position von Sprechenden/Zuhörenden; nicht-reflexives Angebot; Zielgruppe: spezialisierte Teilöffentlichkeit
- reproduktiver Typ
Wissen vielen Menschen zugänglich machen, neue Zielgruppen für das Thema gewinnen, vordefinierte Inhalte, statische Position von Sprechenden/Zuhörenden, methodisch-didaktisch vielfältig gestaltet; pädagogische Fachkräfte
- dekonstruktiver Typ
gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit hinterfragen; Autoritäten, Macht- und Herrschaftsverhältnisse thematisieren; selbstreflexives Angebot; thematische Offenheit; wechselseitiges Lehren und Lernen; Förderung von Kritik- und Handlungsfähigkeit sowie Selbstermächtigung
- transformativer Typ
Gesellschaft veränderbar, Intervention aus dem Angebot heraus möglich; aktive Einbindung der Teilnehmer*innen; Ziel der Veränderung und Weiterentwicklung der Gesellschaft.



Mögliche Bezugswissenschaften einer „politischen Rundgangsdidaktik“

subkulturelles Angebot mit herrschaftskritischer Perspektive
außerschulischer Lernort

(Kritische) politische Bildung

Globales Lernen und BNE

„Global Denken, lokal Handeln“

Vermittlungsdiskurse
Stadt als Ausstellung
Wahrnehmungsübungen

(Kritische) Kunst- und Kulturvermittlung



Fachdidaktiken
Gesellschaftswissenschaften

„Spurensuche“
(Geografiedidaktik)
Historische/ „authentische Orte“ (Geschichtsdidaktik)

Gehen als forschende Praxis
„Warum ist die Landschaft schön?“

Promenadologie/
Spaziergangswissenschaften

Stadt- und Raumforschung
Stadtsoziologie

„Recht auf Stadt“ (Lefebvre)
Stadt als Herrschaftsraum





<http://crystalcages.com/files/HerLongBlackHair.jpg>



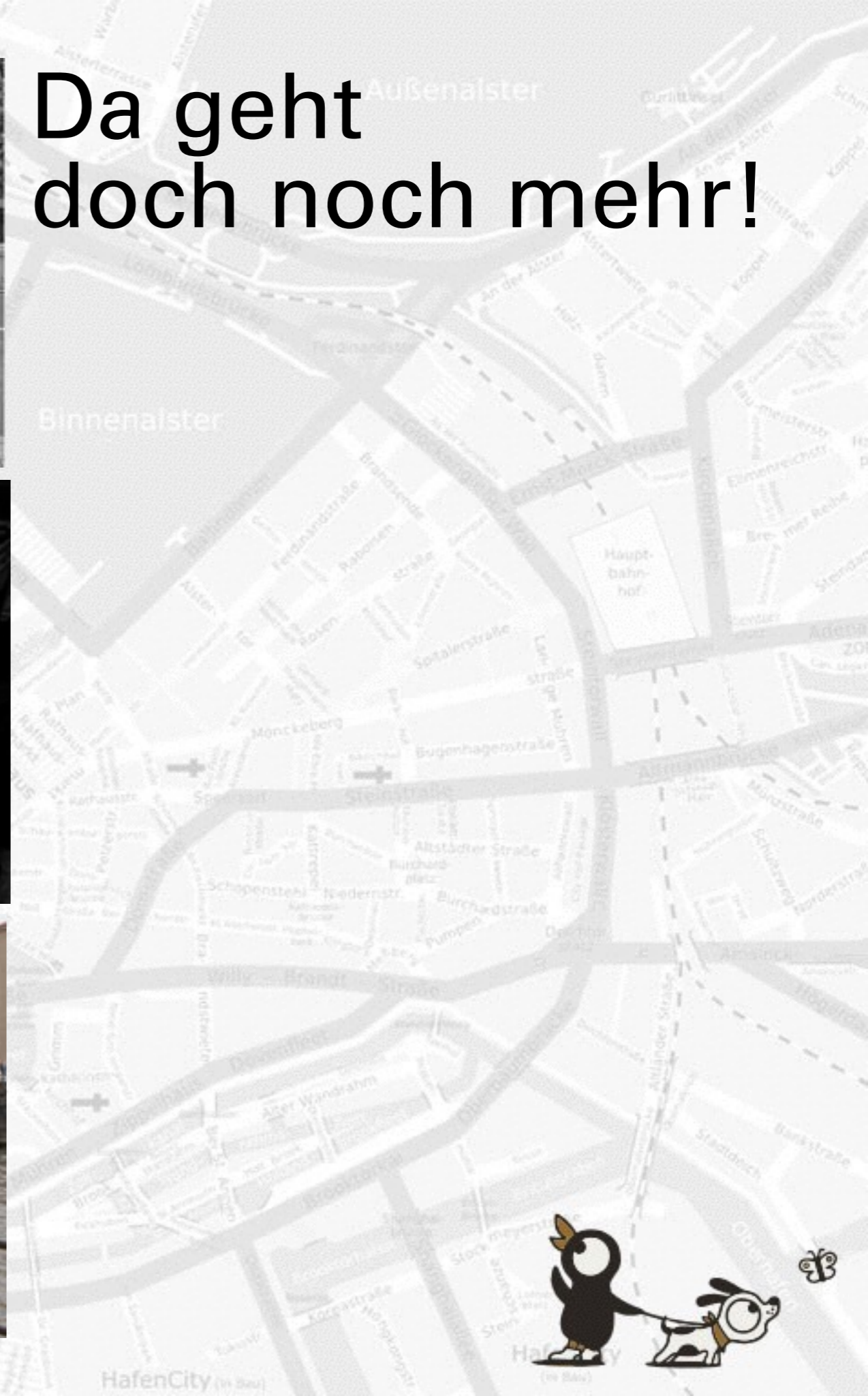
Da geht doch noch mehr!



Foto: Bertram Weisshaar



Foto: QuerStadtein



Literaturverzeichnis

- > *Baacke, Dieter (1970)*: Reflexion und Aktion als Spannungspunkte politischer Bildung. In: Giesecke, Hermann; Baacke, Dieter; Glaser, Hermann; Ebert, > Theodor; Jochheim, Gernot; Brückner, Peter(Hg.) (1970): Politische Aktion und politisches Lernen. Juventa Verlag: München, 47- 86.
- > *Emde, Oliver (2015)*: Spazierend schreiten wir voran. Stadtrundgänge als Lernarrangements politischer Bildung. In: polis 2/2015, 21-24.
- > *Emde, Oliver (2015)*: Politische Stadtrundgänge als außerschulische Lernorte. In: Dietrich Karpa/ Bernd Overwien/ Oliver Plessow (Hg.): Außerschulische >Lernorte in der politischen und historischen Bildung. Immenhausen bei Kassel, 59-86.
- > *Giesecke, Hermann (1970)*: Didaktische Probleme des Lernens im Rahmen von politischen Aktionen. In: Giesecke, Hermann; Baacke, Dieter; Glaser, Hermann; Ebert, Theodor; Jochheim, Gernot; Brückner, Peter(Hg.) (1970): Politische Aktion und politisches Lernen. Juventa Verlag: München, 11—46.
- > *Mörsch, Carmen (2009)*: Am Kreuzungspunkt von vier Diskursen: die documenta 12. Vermittlung zwischen Affirmation, Reproduktion, Dekonstruktion und Transformation. In: Dies. (Hg.): Kunstvermittlung 2. Zwischen kritischer Praxis und Dienstleistung auf der documenta 12. Ergebnisse eines Forschungsprojekts. Zürich/ Berlin, 9-33.
- > *Nonnenmacher, Frank (2011)*: Handlungsorientierung und politische Aktion in der schulischen politischen Bildung. Ursprünge, Grenzen und Herausforderungen. In: Widmaier, Benedikt; Nonnenmacher, Frank (Hg.): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung. Schwalbach/ Ts., 83-99.



**DANKE.
NOCH FRAGEN?**

Olli Emde | Universität Kassel | Didaktik der politischen Bildung
olli.emde@uni-kassel.de | t: @olvrmd

